



„Die besten Veranstaltungen
entstehen im Dialog.

Lassen Sie uns darüber sprechen.“

Inan Arac, Projektentwicklung und -management
m:con – mannheim:congress GmbH

IHR PARTNER FÜR
PUBLIC- UND CORPORATE-EVENTS

„Unser Neujahrsempfang
ist längst ein echtes Highlight
im Eventkalender der Stadt.“

Rainer Gluth, Fachbereich Internationales, Integration und Protokoll
Stadt Mannheim



„Für uns ist es alle Jahre wieder
eine tolle Gelegenheit, zu zeigen,
was wir draufhaben.“

Inan Arac, Projektentwicklung und -management
m:con – mannheim:congress GmbH



● „Die m:con und wir verstehen uns blind.
 ● Fast wie ein glückliches altes Ehepaar.“ Rainer Gluth

Dass der Neujahrsempfang jährlich über 10.000 Besucher in den Rosengarten lockt, hat viel mit dem einzigartig facettenreichen Konzept der Stadt Mannheim zu tun – und auch mit der Leistung ihres langjährigen Partners m:con. Daran lässt Rainer Gluth im Dialog mit Inan Arac keinen Zweifel.

In vielen anderen Städten ist der offizielle Neujahrsempfang eher eine Pflichtveranstaltung, in Mannheim gehört er zu den echten Highlights im Eventkalender. Gibt es so etwas wie ein Geheimnis hinter diesem Erfolg?

Rainer Gluth: Ein Geheimnis sicherlich nicht, denn was wir tun, kann ja jeder sehen. Aber natürlich gibt es einen Grund: Wir wollten einfach wegkommen von diesen typischen Honorarveranstaltungen, die letztlich fast nur den Gemeinderat und einige andere politische Mandatsträger interessieren. Als wir im Jahr 2000 mit dem Event in den Rosengarten umgezogen sind, verfolgten wir das Ziel, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern ein richtiges Fest zu feiern. Und das geht nach unserer Überzeugung nur, wenn man wirklich alle gesellschaftlich relevanten Zielgruppen mit einbezieht: die Vereine genauso wie die Universitäten, die Sozialverbände ebenso wie die Kulturschaffenden. Genau das haben wir dann auch gemacht: Mittlerweile präsentieren sich auf unserem Neujahrsempfang regelmäßig mehr als 200 verschiedene Gruppierungen – vom Nationaltheater bis zur Aidshilfe. Und unsere Partner von der m:con haben die anspruchsvolle Aufgabe, das alles zu koordinieren.

Inan Arac: „Anspruchsvoll“ trifft es ziemlich gut, das kann ich voll und ganz bestätigen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil man die permanente Abstimmung mit den verschiedensten Akteuren natürlich nicht auf beliebig viele Schultern verteilen kann, sonst würde das organisatorisch schnell aus dem Ruder laufen. Deshalb ist unser Kernteam in der heißen Phase – sagen wir mal vorsichtig – sehr gut beschäftigt. Aber das läuft bei uns zu 100 Prozent unter der Rubrik „positiver Stress“. Denn über allem steht die Freude über das Vertrauen, das uns die Stadt Mannheim entgegenbringt. Dafür haben wir schließlich viele Jahre lang hart gearbeitet. Jetzt dürfen wir es genießen.

Wie darf man sich Ihr Miteinander bei der Vorbereitung des Events vorstellen?

Rainer Gluth: Ach, wissen Sie: Auf Formalitäten wie Briefings und Präsentationen können wir weitestgehend verzichten. Die m:con und wir verstehen uns blind – fast wie ein glückliches altes Ehepaar. Nachdem der Oberbürgermeister das Schwerpunktthema definiert hat, stellen wir es der m:con vor. Das passiert idealerweise schon vor der Sommerpause oder eben unmittelbar danach. Dann beginnt ein flexibles Miteinander. Wir formulieren unsere Vorstellungen und die m:con füllt sie sukzessive mit konkreten Ideen und mit Leben.

Inan Arac: Das Schöne für uns ist, dass wir dabei einen sehr großen kreativen Spielraum haben. Im Grunde fühlt es sich so an, als wären wir bei der Vorbereitung des Neujahrsempfangs Mitglieder des Rathausteams und Rainer Gluth und seine Mitarbeiter Mitglieder der m:con-Mannschaft. Wir arbeiten ganz eng zusammen und keiner hat das Gefühl, den anderen zu irgendetwas überreden zu müssen. Natürlich scheitert die eine oder andere Idee manchmal an budgetären Vorgaben, aber grundsätzlich haben unsere Konzepte sehr gute Chancen auf Realisierung. Und allein das wirkt natürlich wie ein Turbo auf die Motivation all derer, die bei uns mit dem Event zu tun haben.

Angesichts der Vielzahl von Akteuren, die hier unter den sprichwörtlichen Hut gebracht werden müssen, lässt sich leicht ausmalen, wie hoch das Fehlerpotenzial bei der Veranstaltung ist. Aber einige Dinge dürfen vermutlich auf gar keinen Fall schief gehen ...

Rainer Gluth: In der Tat. Unser Neujahrsempfang gliedert sich grundsätzlich in drei Bereiche: Bei der Ansprache des Oberbürgermeisters im Mozartsaal und dem damit verbundenen Festakt wären Pannen natürlich ein Super-GAU. Da wird – im übertragenen Sinn gesprochen – auch kein einziger Takt gespielt, der



Rainer Gluth, Fachbereich Internationales, Integration und Protokoll Stadt Mannheim



Inan Arac, Projektentwicklung und -management m:con – mannheim:congress GmbH

nicht mit ihm abgestimmt wäre. Bei der Inszenierung des von der Stadt vorgegebenen Sonderthemas wird unser Gestaltungsspielraum schon deutlich umfangreicher und bei der Präsentation der städtischen Vereine und Institutionen ist er am größten.

Inan Arac: Wir wissen also immer sehr genau, wo und wie weit wir uns mit unseren Ideen aus dem Fenster lehnen können. Der einzige Unsicherheitsfaktor liegt in einem ganz anderen Bereich, denn auf die Darbietungen der einzelnen Gruppierungen auf den Bühnen und an den Ständen haben wir natürlich nur bedingt Einfluss. Das wollen wir auch gar nicht zu sehr reglementieren, weil diese enorme kreative Vielfalt letztlich den Reiz der Veranstaltung ausmacht. Genau deshalb ist der Neujahrsempfang so spannend – nicht nur für die Besucher, sondern auch für uns.

Mannheim bekommt regelmäßig Anfragen von anderen Kommunen, die möglicherweise etwas Ähnliches auf die Beine stellen wollen. Was kann man denen empfehlen?

Rainer Gluth: Unsere grundlegende Idee, ein Fest von der Bürgerschaft für die Bürgerschaft zu organisieren, lässt sich sicherlich adaptieren. Aber wie genau das dann zu gestalten ist, welche Schwerpunktthemen man wählt und wie man sie inszeniert, das muss jede Kommune für sich beantworten. Und was man auch nicht vergessen darf: Die Organisation einer solchen Veranstaltung verursacht richtig viel Arbeit. Ich will gar nicht drum herumreden: Hätten wir nicht einen so erfahrenen und mit allen Event-Wässern gewaschenen Partner wie die m:con an unserer Seite, könnten wir das in dieser Form nicht stemmen.

Herr Gluth, Herr Arac, wir bedanken uns für das Gespräch.

Der Neujahrsempfang der Stadt Mannheim findet seit dem Jahr 2000 im Rosengarten statt.

Das Leistungsprofil der m:con umfasst hierbei

- Konzeption, Organisation und Durchführung
- Technische sowie wirtschaftliche Planung
- Abschluss von Sponsorenverträgen
- Beauftragung von Künstlern und Moderatoren sowie des Caterers und von weiteren Drittdienstleistern
- Durchführung von Marketingmaßnahmen
- Organisation und Durchführung der Ausstellungen
- Koordination und Durchführung der Programme

Faktencheck

- Ca. 10.000 Teilnehmer
- 7 Bühnen mit über 30 verschiedenen Künstlern und insgesamt über 500 Aktiven
- 155 Aussteller bei ca. 170 Ausstellerinteressenten
- Ca. 90 Mitarbeiter im Einsatz
- 15 Beamer, 42 Verstärker, 12 Mischpulte
- 110 Mikrofone, 22 Subwoofer, 24 Monitorlautsprecher
- 80 lfm Traverse
- 310 Posterwände



Der Rosengarten eignet sich auch ideal als Location für Popkonzerte, Klassikerlebnisse oder Comedyshows genauso wie für Kongresse, Tagungen, Seminare oder Events.



- Alle Jahre wieder ist der Rosengarten Schauplatz eines großen gesellschaftlichen Ereignisses: der etwas andere Neujahrsempfang der Stadt Mannheim begeistert die Gäste.



Bildnachweise: Andreas Henn, Sven Bratulic, Alfred Gerold, Alexander Grüber, Axel Heiter, Thommy Mardo, Markus Proßwitz, Eduardo Perez
m:con – mannheim:congress GmbH

